

KOMFORT-RATGEBER: Endlich bequeme Sitze

E 19189

REISE MOBIL CARAVAN

Profitests & Touren

JULI 2026

NEU



FOTO-SPECIAL

- Basiswissen für richtig gute Urlaubsbilder
- Kaufberatung: Foto-Rucksäcke
- Test: 11 Kameras bis 1.000 Euro



5,90 €

Österreich € 6,70
Schweiz sfr 9,40
BeNeLux € 7,20
Ital./ Span./ Port.
(cont.) € 8,30
Finland € 9,20



TESTS & FAHRBERICHTE



Profitest La Strada Avanti F Edition 40



Vergleich Hobby De Luxe vs. Knaus Sport



Übersicht 48 Luxus-Caravans ab 40.000 €

CAMPER-TIPPS FÜR IHRE WM-PARTY

TOOOOR!

Mobile Technik für eine stabile TV-Übertragung

GASGRILLS

Sechs Modelle im Test



FLUSS-TOUR IN BELGIEN

DIE MAAS ENTLANG
Kurztrip mit Camper und E-Bike



STELLPLATZ-TOUR
MAASRADWEG
GEPRÜFTE PLÄTZE zum Nachfahren

Der Fußball rollt, das Mobil auch

„ So, genug Gefühlsduselei. Der Sommer steht mit seinen ganz eigenen Reizen in den Startlöchern. Die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 steht an.

Es sei mir erlaubt, etwas emotional zu werden. Es ist nämlich die erste Gelegenheit, das zu tun, was meine, für mich immer noch neue Stellenbezeichnung verlangt: den Chefredakteur zu vertreten. Denn während Kollege Reichel seinen wohlverdienten Urlaub zwischen USA und Nürburgring (S. 104) verbrachte, durfte ich die Produktion dieser ersten Sommerausgabe der neugeborenen REISEMOBIL CARAVAN anleiten und begleiten. Für das Vertrauen in mich gebührt mein Dank meinen Vorgesetzten. Aber für die saubere und reibungslose Ausführung muss ich dem Team danken. Hut ab, Mädels und Jungs. So, genug der Gefühlsduselei. Schließlich steht der Sommer mit seinen ganz eigenen Reizen in den Startlöchern. Am 11. Juni 2026, an dem Tag also, an dem unsere Zeitschrift das Licht der Kioske erblickt, fängt die Fußball-Weltmeisterschaft an. Unsere Titelseite – und damit ganze 10 Seiten – haben wir der Fußball-WM gewidmet. Egal, ob es um die Übertragung der Spiele oder um die Camping-Legenden des Gastgebers geht, wir sind mittendrin statt nur dabei. Jetzt müssen uns nur noch die Fußball-Götter ihr Wohlwollen zeigen. Mit dabei sind auch drei Teilintegrierte in unterschiedlicher Länge, zwei außerordentliche Kastenwagen und zur Krönung eine Übersicht über die Luxusklasse, was den deutschen Wohn-

wagen-Markt betrifft. Weiter geht es mit dem Grillen – wir nahmen sechs Modelle unter die Lupe, vom Mini-Grill bis hin zum 25-Kilogramm-Luxusmodell (S. 68). Denn grillen wollen Camper und Fußballfans gleichermaßen gern, davon zeugen unabhängige Studien und meine Wampe. Keine Wampe, aber jede Menge Begeisterung fürs Reisemobil finden wir bei Linus Erdmann (S. 92), dem achtfachen deutschen Meister im Kitesurfen. Und wer auch so vielseitig reisen möchte wie der 29-Jährige, blättert am besten gleich auf die Seite 153 für etwas Inspiration.

Viel Freude beim Lesen – und auch beim Reisen – wünscht REISEMOBIL CARAVAN.



Tibor Kovacs-Vass, stv. Chefredakteur
tibor.kovacs-vass@doldemedien.de

× ARBEIT UND VERGNÜGEN

Der Umstand, dass wir uns nun auch mit Caravans befassen wollen, ging nicht spurlos an der Redaktion vorbei. Kollege Philipp Pilson fragte sich zum Beispiel, wo er einen Wohnwagen



für den Test seiner Reinigungs- und Pflegemittel finden könnte. Zum Glück ist der Verlag regelrecht von Campern durchsetzt. So bot sich, selbstverständlich ganz selbstlos, unsere Kollegin Brigitte Zeyher aus der Anzeigenabteilung an, damit Philipp ihrem Wohnwagen zu neuem Glanz verhelfen kann. Des einen Arbeit ist des anderen Vergnügen.

× SACK ZUGEMACHT?

Camper lieben Geschenke und Gewinne. Das wissen auch unsere Freunde von ThinkTank und lassen einen hochwertigen Fotorucksack springen. Warum ein Fotorucksack anders als ein normaler Rucksack ist, das lesen Sie auf Seite 130. Hier sei nur so viel gesagt: Bei Bedarf lässt sich im Focuspoint 22 das Fotofach auch mal entfernen. Also gerne beim Gewinnspiel mitmachen. Dafür einfach den QR-Code scannen und ausfüllen, schon sind Sie mit dabei. Der Klick lohnt sich.



Fotos: Redaktion, Hersteller (2)

× SELBSTAUSBAUER-CAMP 2026

Kein Selbstausbauer? Kein Problem! Unser Selbstausbauer-Camp richtet sich auch an Reisemobilisten, die nicht bei null anfangen möchten. Wir laden vom 2. bis zum 4. Oktober 2026 nach Bad Waldsee ein, wo es mit dem (und am) Erwin Hymer Museum ein Wochenende lang um Reisemobil-Technik geht.



EXKLUSIV von 5 EXPERTEN geprüft

20 PROFITEST
Ohne Gas, aber mit Doppelboden und Platz für vier Camper: der La Strada Avanti F Edition 40.

ALLE 15 MARKEN DIESER AUSGABE

Tourne	10
Airstream	18, 61
La Strada	20
Weinsberg	34
Laika	38
Hobby	46
Knaus	46
Rapido	44
Frankia	45
Adria	57, 60
Fendt	57, 59
Tabbert	57, 59
Dethleffs	57
Kabe	57, 59, 60, 61
Polar	57, 59, 60, 61



PRAXISTEST
Alufelgen, Lederpolster, Pinien-grüner Lack: das Sondermodell Laika Kosmo 60 Supremo Mugello Verde im Test.

38

FAHRZEUGE & TECHNIK

REISEMOBILE & CARAVANS

- ▶ **Profitest**
La Strada Avanti F Edition 40 – gasfreies Kastenwagen-Sondermodell mit vielen ungewöhnlichen Details **20**
- Probefahrt**
Weinsberg Cara Suite 650MEG Spicy – teilintegriertes Sondermodell mit Hubbett und Längs-Einzelbetten **34**
- Praxistest**
Laika Kosmo Supremo 60 – Kastenwagen-Sondermodell mit Alufelgen, Lederpolstern und wertigem Innenausbau **38**
- ▶ **Vergleich**
Hobby De Luxe 545 KMF vs. Knaus Sport 500 KD – zwei Caravans für Familien **46**
- Premiere**
Rapido **44**
Frankia **45**
- ▶ **Marktübersicht**
Luxus-Caravans – Ausstattung, Größe, Qualität: 48 Modelle, die von allem etwas mehr bieten **54**

AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

- ▶ **Titelstory**
Fußball-WM – TV-Empfang, Grillen, Deko und amerikanischer Mythos: Camper-Tipps für Ihre WM-Party **10**
- ▶ **Test**
Gasgrills – sechs kompakte, tragbare Tischgrills im direkten Vergleich **68**
- CampKompass**
RoadBaker – Test des kleinen Campingbackofens **76**
Pflegemittel – Spezialreiniger für Lack, Dichtungen, GfK und Fenster **78**
European Innovation Award – die Sieger in der Kategorie „Zubehör“ **88**
- Zubehör**
Neues Equipment, mit dem das mobile Reisen noch komfortabler wird **84**

RATGEBER & PRAXIS

- ▶ **Praxis**
Ergonomischer Sitzkomfort – was Fahrersitze bieten müssen **98**
- Technik-Ecke**
GPS-Tracker – was sie können und wie sie das Fahrzeug vor Diebstahl schützen **102**

FOTO-SPECIAL

- Kameraeinstellung**
– Fotografieren wie ein Profi **118**
- Wirkungsvolle Bilder** – Ratgeber für die richtige Perspektive **122**
- Test** – preiswerte Systemkameras **126**
- Test** – Fotorucksäcke **130**

MENSCHEN & STORIES

- Instabil**
Scurriles, Witziges und Wissenswertes aus Instagram **66**
- Mensch und Mobil**
Linus Erdmann – der achtfache deutsche Kitesurf-Meister lebt zwischen Wasser und Bulli **92**
- Reportage**
Nürburgring – beim 24-Stunden-Rennen campen Besucher direkt an der Nordschleife **104**
- Camper-Clinch**
Camping oder Hotel – Freiheit und Unabhängigkeit vs. Service und Komfort **116**

REISEN & ABENTEUER

- ▶ **Stellplatz-Check**
Maas – von Givet bis Maastricht. Die Tour durch Belgien zum Nachfahren **154**
- Camping-News**
Nachrichten und neue Plätze **166**
- Städtetipp**
Oslo – die norwegische Hauptstadt bietet Natur, Geschichte und Kultur **168**
- Reise-Magazin**
Bad Wurzach, Ontario, Bayerbach **172**
- Reise**
Legoland – der Park bei Günzburg ist für Groß und Klein eine Reise wert **174**
- 5 Camps**
Bei Freizeitparks, die Camping und Abenteuer verbinden **178**
- Reise**
Costa Brava – an der spanischen Mittelmeerküste finden Camper raue Klippen, Strände und wunderschöne Buchten **184**

Rubriken

- Editorial **3**
- Augenblick **6**
- Leserbriefe/Impressum **8**
- Rätsel **134**
- Magazin **90**
- Vorschau **194**

▶ = Titelthemen



REISE COSTA BRAVA

Die Costa Brava gilt als Partymeile – doch die spanische Mittelmeerküste bietet mehr: Wilde Klippen, wunderschöne Buchten und tolle Wanderwege locken auch viele Camper hierher.

184



MENSCH UND MOBIL

Linus Erdmann ist achtfacher deutscher Meister im Kitesurfen – und lebt immer wieder für längere Zeit mit seiner Familie im Reisemobil und Van.

92

TEST ROADBAKER

Wie kocht es sich im Reisealltag in dem kleinen RoadBaker-Campingbackofen? Wir haben es ausprobiert.

76



33 ÜBERNACHTUNGS-PLÄTZE IM HEFT

Maas (10)	154
Oranienburg	166
Klagenfurt (AT)	166
Shkoder (AL)	166
Texel (NL)	167
Sauve (FR)	167
Oslo (NO, 2)	171
Bad Wurzach	172
Ontario (CA)	173
Bayerbach	173
Legoland Günzburg	177
Sierksdorf	179
Oranienburg	180
Heroldsbach	181
Hasselfelde	182
Ahlden/Aller	183
Costa Brava (SP, 7)	193



PROBEFAHRT

Weinsberg bringt mit dem Cara Suite 650MEG Spicy ein Sondermodell mit attraktiver Serienausstattung und Preisvorteil für den Kunden auf den Markt. Eine Probefahrt in dem Teilintegrierten.

34



STÄDTETIPP OSLO

Mit dem Boot durch den Oslofjord fahren oder moderne Architektur bestaunen: Norwegens Hauptstadt ist der ideale Ausgangspunkt für eine Tour durch die Fjordwelt.

168

Kostenlose Neuigkeiten aus der Redaktion und der Reisemobil-Branche. Jetzt anmelden: www.reisemobil-caravan.com/newsletter



Es geht um die Wurst



Keine WM-Party auf dem Campingplatz ohne deftiges Essen und Trinken. Für viele Fußballfans ist das definitiv die Wurst vom Grill – und ein kaltes Bier.

Im Fernsehen singen die Spieler gerade die Nationalhymne, Stellplatz-Nachbarn und Freunde tragen schwarz-rot-goldene Schminke im Gesicht und ein paar Deutschland-Fähnchen wehen leicht im Wind. Der Fernseher läuft, die Deko steht, das Bier ist kühl – doch etwas fehlt noch zum perfekten WM-Ereignis auf dem Campingplatz. Natürlich: das Steak oder die Wurst vom Grill.

Wer sich als Camper einen Grill zulegt, muss sich zunächst entscheiden: Gas, Holzkohle oder Elektro? Ein Holzkohlegrill ist für viele eingeschweißte Grill-Profis immer noch das Nonplusultra. Sie schwören

auf das besondere Aroma und den einzigartigen Duft. Allerdings: Wegen des offenen Feuers und der Rauchentwicklung sind Kohlegrills auf vielen Stell- und Campingplätzen verboten. Zudem sind Kohlegrills unpraktisch, wenn es mal schnell gehen muss – vom ersten Anzünden bis zu dem Moment, an dem die Kohle richtig schön glüht, vergehen gut und gerne 30 Minuten. Wer mit hungrigen Kindern unterwegs ist, weiß, dass sich diese halbe Stunde wie eine Ewigkeit anfühlen kann. Von der Entsorgung der abgebrannten Kohle und der aufwendigen Reinigung des Grills ganz zu schweigen.

Einfacher und schneller geht es mit Elektrogrills. Stecker rein, Gerät einschalten, Grillgut auflegen – und nach wenigen Minuten sind Würstchen und Co. fertig. Doch gerade für Camper stellt der Stromanschluss häufig ein Problem dar. Wer auch mal abseits von Stell- und Campingplätzen übernachtet, benötigt die entsprechende Stromversorgung: angefangenen von leistungsstarken Batterien über einen Wechselrichter bis möglicherweise hin zur Solaranlage. Aber auch, wer nur auf Campingplätzen unterwegs ist, kommt mit einem Elektrogrill dort oft nicht weiter. Wenn Plätze, vor allem in Südeuropa, nur bis



Fotos: Hardy Wutschler, Hersteller

sechs Ampere abgesichert sind, kann das für den Betrieb eines Grills schon zu wenig sein. Daher entscheiden sich viele Camper für einen Gasgrill. Sie zählen nicht als offenes Feuer, sind während des Aufheizens geruchsneutral und schon nach kurzer Zeit einsatzbereit. Und: Mit Gas sind fast alle Camper ohnehin vertraut, die meisten haben es bereits als Energiequelle an Bord. Tipp: Einen Test von sechs tragbaren Gasgrills finde Sie ab Seite 68.

DIE PASSENDE KÜHLBOX

Zur perfekten WM- und Grillparty gehört aber nicht nur Essen, sondern auch ein passendes Getränk. Ob Bier, Wein oder ein Aperol – alles schmeckt nur mit der richtigen, kühlen Temperatur. Ist der Kühlschrank im Fahrzeug für größere Getränkevorräte nicht ausreichend, bieten sich mobile Kühlboxen an. Kompressorkühlboxen benötigen einen Stromanschluss, liefern dann aber tiefe und vor allem konstante Temperaturen. Ihr Nachteil: Je nach Größe liegen sie preislich bei mehreren Hundert bis Tausend Euro.

Günstiger sind Passivkühlboxen. Dank spezieller Kühlelemente und guter Isolierung versprechen auch sie niedrige Temperaturen für rund 48 Stunden – und das ganz ohne Stromversorgung. Preislich sind sie deutlich attraktiver:

Rund 150 bis 200 Euro muss der Camper etwa kalkulieren – bei besonders edlen Modellen auch mal an die 300 Euro. Ein Vorteil, den alle Kühlboxen gleichermaßen bieten: Sie können direkt neben dem WM-Publikum draußen vorm Fahrzeug stehen. So sparen sich die Partygäste den Gang in den Camper, um Nachschub zu holen – und verpassen im Zweifel auch nicht das entscheidende Tor.

TIPPS FÜR EIN SICHERES GRILL-VERGNÜGEN

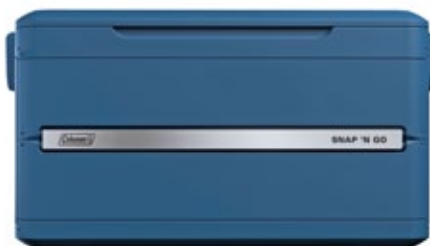
- **Finger weg von Spiritus:** Nutzen Sie bei Holz- kohlegrills ausschließlich geprüfte Grillanzünder, z. B. Anzündwürfel oder Grillkamine.
- **Gute Standfestigkeit:** Der Grill muss kippsicher und windgeschützt auf ebenem Untergrund stehen.
- **Sicherheitsabstand für Kinder:** Richten Sie eine „Schutzzone“ von mindestens zwei bis drei Metern um den Grill ein.
- **Löschmittel bereitstellen:** Ein Eimer Sand, eine Löschdecke oder ein Feuerlöscher sollten immer griffbereit sein. Wichtig: Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen!
- **Geduld beim Abkühlen:** Die Glut braucht oft bis zu 48 Stunden, um vollständig zu erlöschen. Vergraben Sie heiße Kohle niemals im Sand – der Strand wird so zur unsichtbaren Falle für Kinderfüße.
- **Nur draußen:** Grillen in geschlossenen Räumen ist lebensgefährlich und kann zu Kohlenmonoxid-Vergiftungen führen.



„Auch beim Campen ist mir und meiner Familie eine ausgewogene Ernährung wichtig. Daher sind zwei Kochstellen und eine gewisse Größe des Grills Pflicht. Zusammenklappt sollte er robust und platzsparend sein.“

Stefan Morgenroth, Area Sales Manager, Outwell

Links: eine leistungsstarke Kompressorkühlbox von ARB, rechts: eine faltbare Passivkühlbox von Coleman.



PROFITEST

La Strada Avanti F Edition 40



Der La Strada Avanti F Edition 40 strotzt vor ungewöhnlichen, tollen Details: etwa der aufgedoppelte Laufboden mit Staufächern oder die verschiebbare Sitzbank.



La Strada feiert Geburtstag. Vor 40 Jahren verließen die ersten ausgebauten Kastenwagen das Werksgelände. Und von Anfang an waren das keine gewöhnlichen Fahrzeuge. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Zum Jubiläum bringt der Hersteller aus dem hessischen Echzell eine gasfreie Jubiläums-Variante seines Avanti F heraus: den la Strada Avanti F Edition 40. Das Edition 40 Sonderpaket für 3.500 Euro enthält ein Induktionskochfeld mit zwei Platten, eingelassen in einer Küchenarbeitsplatte aus Mineralwerkstoff. Damit sich der Herd auch abseits vom Landstrom nutzen lässt, finden sich im Paket zudem ein 3.600-Watt-Wechselrichter, ein 120-Ampere-Ladegerät und ein Lithium-Akku mit gewaltigen 410 Amperestunden. Gegenüber Einzelbezug verspricht La Strada einen Preisvorteil von 4.490 Euro. Um dieses Paket komplett zu machen, sollte der Käufer die zwei auf dem Testfahrzeugdach installierten Solarpaneele à 100 Watt Peak mit bestellen.

Der 6,36 Meter lange La Strada Avanti F basiert auf dem Fiat Ducato L4H3 mit 4.250 Kilogramm zulässiger Gesamtmasse. Achtgang-Wandlerautomatik und 2,2-Liter-Turbodiesel mit 103 kW/140 PS, sind Serie; das Testfahrzeug ist aber mit dem Aggregat mit 132 kW/180 PS für 2.784 Euro Aufpreis ausgestattet.

Mit Doppelquerbett über dem Heckstauraum und Längs-Hubbett über der Halbdinette bietet das Fahrzeug vier Schlafplätze und kommt dank zweier Dreipunkt-Sicherheitsgurte an der Sitzbank auch auf vier zugelassene Sitzplätze.

Der La Strada Avanti F Edition 40 startet bei 93.527 Euro, inklusive dem obligatorischen Technikpaket 1, dem obligatorischen Komfortpaket 1 und dem Edition 40 Sonderpaket. Viel Geld für einen Kastenwagen, doch der La Strada bietet eine Menge.

Karosserie

Und das zeigt sich bereits bei der Karosserie. La Strada wählt den Fiat Ducato in der längsten und auch in der höchsten



„Die Fiat-Karosserie hat La Strada an sich gut angepasst. Aber eine Kante der oberen Badwand wurde allzu fest an die Außenwand gedrückt, sodass diese sich nun im Blech abzeichnet.“

Rudi Stahl, Karosseriebaumeister



Scharf-Macher

Text und Fotos: Juan Gamero

Weinsberg gibt seinem neuen Sondermodell den Namenszusatz Spicy – zu Deutsch scharf – mit auf den Weg. Ist er wirklich so heiß und würzig?



Weinsberg pflegt zusammen mit der Muttermarke Knaus schon lange einen Faible für heiße Sondermodell-Namen. Erinnert sei nur an den legendären Pepper – eines der erfolgreichsten Serien im europäischen Raum, der wohl eine Neuauflage erleben wird. Wie beim Pepper setzt Weinsberg beim Spicy auf ein ausgewogenes und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit einer Serienausstattung, die einen Preisvorteil für den Kunden generiert.

RESPEKTABLER PREISVORTEIL

Im Falle des Cara Suite 650 MEG Edition Spicy beläuft sich eben jener auf knapp über 14.000 Euro. Zum Fahrzeugpreis

Dank Tischplatten-Verlängerung finden bis zu vier Camper bequem Platz an der Tafel des Spicy.



Einladend: Die Einrichtung gefällt dank stimmiger Farbgebung und großzügig geschnittenem Grundriss.

Die abklappbare und sich bündig anschließende Küchen-Zusatzplatte vergrößert die Arbeitsfläche.

von 73.900 Euro rollt der 6,99 Meter lange Teilintegrierte serienmäßig auf Fiat Ducato-Basis mit 140-PS-Motor, 8-Stufen-Wandlerautomatik, mattgrauer Fahrerhauslackierung inklusive Spoilerlippen und Frontstoßfänger in Wagenfarbe sowie Leichtmetallfelgen zum Händler.

Ebenso findet der Spicy-Eigner serienmäßig unter anderem ein Lenkrad und Schaltknäuf in Leder vor, Front- und Seitenscheibenverdunklung, elektrische Parkbremse, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Mediacenter, Rückfahrkamera, Rahmenfenster, Hebe-Kipp-Dachhaube, Isofix-System, mechanisches Hubbett, Bettenerweiterung für die Heckbetten, Küchenmöbel-Verriegelung, beheizten und isolierten Abwassertank, Ambientebeleuchtung sowie eine Markise.

Fahrer- und Beifahrerairbag, Fahrerhaus-Klimaanlage, Tempomat, ESP, ABS, Berganfahrhilfe, Seitenwindassistent, Traktion Plus, Trailer Stability Control System und Multikollisionsbremse sind ebenfalls ab Werk mit an Bord.

VIEL PLATZ UND KOMFORT

Über eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe, Coupé-Einstieg und die 64 Zentimeter

breite XL-Aufbautür mit Fliegengitter betritt der Camper den Wohnraum des Spicy. Den richtet Weinsberg mit schicken hellbraunen Möbeltorsi und weißen Klappen aus, die dem Interieur des Teilintegrierten zu einem angenehm jugendlichen Ambiente verhelfen. An Platz und Bewegungsfreiheit mangelt es dem Wohnraum des Teilintegrierten kaum. In Wagenmitte ist der Mittelgang zwar bescheidene 55 Zentimeter breit, nach hinten öffnet er sich jedoch auf angenehme 72 Zentimeter.

Dort baut Weinsberg in 118 Zentimetern Höhe die über jeweils zwei Stufen (22 und 24 Zentimeter) gut erreichbaren Einzelbetten ein (jeweils 200 mal 92 Zentimeter). Holzlattenroste und punktelastische Kaltschaum-Matratzen (EvoPore HRC) bieten guten Liegekomfort. Dank ausziehbarem Mittelteil (Serie) ohne Lattenrost entsteht bei Bedarf eine große Liegewiese aus den Einzelbetten. In die Bettentorsi integriert finden sich zwei geräumige Kleider- und Wäscheschränke. Die Lattenroste darüber lassen sich zur leichteren Beladung nicht aufstellen. Vollwertige Oberschränke finden sich im Schlafzimmer nur über dem Kopfende der Betten. An den Flanken muss sich der Camper mit Ablagen begnügen.



GERÄUMIGES BAD

Nach vorn hin schließt sich auf der Fahrerseite das Bad des Spicy an. Es fällt mit 117 mal 90 Zentimetern recht groß aus. Um die ►

Für die große Familie

Der Hobby De Luxe 545 KMF und der Knaus Sport 500 KD sind familienoptimierte Varianten mit dreistöckigem Etagenbett. Ein Vergleich soll die Unterschiede zwischen den beiden Reisecaravans beleuchten. **Von Michael Fischer**



Die beiden Traditionshersteller Hobby und Knaus sind im Familiensegment mehr als zu Hause. Kein Hersteller, außer vielleicht Dethleffs, hat mehr Varianten im Programm. Vom kompakten Modell mit Umbaubetten für die Reisenden bis zu komfortablen Familiencaravans mit festen Betten für alle. Für fast jede Familiengröße ist etwas im Programm zu finden. Die RMC-Redaktion hat sich zwei Modelle mit nahezu identischem Grundriss mal genauer angeschaut. Sie sind im Reisesegment angesiedelt, bieten feste Betten für zwei Erwachsene, drei Kinder und ein Umbaubett für bis zu 2 Gäste. Außerdem haben sie einen Sanitärbereich mit separater Dusche, was besonders bei Familien mit kleinen Kindern sehr geschätzt wird, da so die Abendtoilette direkt vorm Schlafengehen perfekt gemacht werden kann. So ähnlich sich die

beiden sind, unterscheiden sie sich doch in Größe, Ausstattung und Preis. Wo liegen die Vor- und Nachteile beim Hobby De Luxe 545 KMF und Knaus Sport 500 KD?

Beide haben das Elternbett im Bug direkt am Eingang. Es folgen Sitzgruppe und Küche über der Achse. Das Heck nehmen die dreistöckigen Kinderbetten und das Bad mit separater Dusche ein. Sie sind sich mit 744 bzw. 732 Zentimeter Gesamtlänge ähnlicher als bei der Breite von 250 zu 232 Zentimeter. Aber auch das erste Zahlenpaar trägt, denn Hobby bietet 27 Zentimeter mehr Innenraumlänge. Somit macht der De Luxe 545 KMF innen einen etwas großzügigeren Eindruck. Mehr Eindruck macht auch der Testwagenpreis von über 38.000 Euro, der aber durch ein Ausstattungsmerkmal zustande kommt, das in diesem Vergleich hintenangestellt werden soll. Der 545 KMF ist mit



einer Warmwasser- und Fußbodenheizung ausgestattet, die mit insgesamt fast 5.000 Euro zu Buche schlägt. In der Basis kostet er 31.100 Euro. Knaus unterbietet diesen um 5.000 Euro, aber der Testwagen kostet 2.500 Euro mehr.



Diesen und
500 weitere Testberichte
in unserer neuen

PREMIUM-COMMUNITY

HOBBY



KNAUS



Durchschuss: Hobby De Luxe und Knaus Sport kombinieren helle und dunkle Kontraste, aber der Hobby De Luxe wirkt irgendwie leichter, da der Sport auf die derzeit so beliebte Blockbau-Optik setzt.

Wenn's etwas mehr sein darf

Jeder Caravan ist ein Haus auf Rädern. Aber diese Modelle übertreffen sich in Ausstattung, Größe und Qualität.

Von Michael Fischer



So manch Camper sagt sich: „Wenn schon Camping, dann aber richtig!“, und gönnt sich ein Fahrzeug der Luxusklasse. Im Gegensatz zum Reisemobil sind Luxuscaravans aber etwas anders gelagert. Hier steht nicht unbedingt das Statussymbol im Vordergrund, sondern eher der Wunsch nach einem hochkomfortablen und hochwertigen Innenausbau mit dem entsprechenden Raumangebot und Grundriss. Mit einem Caravan im Schlepp kann eh kaum einer beeindrucken, es sei denn er zieht ihn mit dem G-Modell von Mercedes im AMG-Look. Vielmehr soll so ein Caravan die besonderen Bedürfnisse an Ausstattung,

Design und Verarbeitung im Inneren erfüllen und hier können die Ansprüche sehr mannigfaltig sein. Daher wagen nicht allzu viele Hersteller den Schritt in den Olymp des Fahrzeugbaus, was das Angebot überschaubar macht.

Ein Luxuscaravan ist weit mehr als nur ein fahrbares Zuhause – er ist eine Art Statement. Während einfache Wohnwagen vor allem funktional sind, versuchen Luxusmodelle, das Gefühl einer hochwertigen Wohnung auf zwei oder vier Rädern zu reproduzieren. Der Unterschied beginnt oft schon beim Blick ins Innere: Statt einfacher Kunststoffoberflächen dominieren edle Mate-

rialien in Holz, Leder, Glas und glänzendem Metall. Die Möbel wirken nicht mehr wie Camping, sondern wie Designobjekte.

MEHR AUSSTATTUNG

Komfort ist ein zentraler Punkt. Hochwertige Matratzen, großzügige Raumaufteilung und oft sogar getrennte Wohn-, Schlaf-, Koch- und Badbereiche schaffen ein Wohngefühl, das dem eines Apartments nahekommt. In vielen Luxuscaravans findet man voll ausgestattete Küchen mit Backofen, großen Kühlschränken und Induktionskochfeldern. Auch das Badezimmer ist kein Kompromiss mehr: Regenduschen, hoch-



**REISE
MOBIL** CARAVAN

PREMIUM
Diese und weitere Marktübersichten sowie 500 Testberichte in unserer neuen **PREMIUM-COMMUNITY**

Wohnwagen oder Luxus-Apartment – die Grenzen verschwimmen. Design und edle Materialien bestimmen die Interieurs der gehobenen Baureihen, besondere Grundrisse und Gestaltungsideen heben Camping auf die höchste Komfortebene.



Fotos: Dethleffs, Tabbert, Hobby

wertige Armaturen und manchmal sogar Fußbodenheizung gehören zum Repertoire.

Moderne Technik spielt ebenfalls eine Rolle. Heute ermöglichen smarte Steuerungssysteme Licht, Klima und Unterhaltungselektronik per App zu regeln. Autarke Energieversorgung durch Solaranlagen und leistungsstarke Batterien macht auch Aufenthalte abseits von Campingplätzen möglich. Klimaanlage, Soundsysteme und große Bildschirme tragen zusätzlich dazu bei, dass man unterwegs auf kaum etwas verzichten muss. Doch genau diese Vorzüge bringen auch Schattenseiten mit sich. Die Offensichtlichste ist das Gewicht.

LUXUS HAT GEWICHT

Luxuscaravans können schnell über zwei Tonnen wiegen. Da bleibt mit wenigen Ausnahmen oft nur ein Doppelachser, das sogenannte Tandemfahrwerk. Hinzu kommt, dass sie nicht nur durch das Gewicht, sondern auch durch ihre Größe oft wenig flexibel sind. Wer viel Platz und Ausstattung möchte, kommt an einen Tandemachser oft nicht vorbei, und der ist etwas anspruchsvoller im Handling. Enge Straßen, kleine Campingplätze oder spontane Ortswechsel können dann zur Herausforderung werden. Auch die Wartung ist nicht zu unterschätzen. Hochwertige Technik bedeutet oft auch mehr Service- und

DIESE KRITERIEN MÜSSEN LUXUSCARAVANS ERFÜLLEN

- außergewöhnliches Design innen und außen
- hochwertige Verarbeitung
- außergewöhnliche Ausstattung in Serie
- oft auch unkonventionelle Grundrisse

höhere Reparaturkosten. Was im Alltag praktisch erscheint, kann unterwegs zur Belastung werden, wenn etwas ausfällt. Zudem geht ein Stück der ursprünglichen Idee des Campings verloren: die Einfachheit, das Reduzierte, das bewusste Leben mit weniger. ▶



**REISE
MOBIL** CARAVAN

PREMIUM



Diesen und
200 weitere Testberichte
in unserer neuen

PREMIUM-COMMUNITY



Zünd' mich an!

Text: Maren Siepmann

Grillen gehört für viele Camper zu einem gelungenen Urlaub einfach dazu. Sechs Gasgrills im Test – vom zusammenklappbaren Mini-Grill bis zum 25 Kilogramm schweren Luxus-Modell.

Die Abendsonne wirft ein sanftes Licht auf Wohnwagen und Reisemobile, die Vögel verabschieden sich mit einem letzten Zwitschern – und angenehme Röstaromen ziehen in leichten Wogen über den Campingplatz. Es gibt Dinge, die sind für viele Camper untrennbar mit ihrem Campingleben verbunden: Wandern oder Radfahren, die Markise und TV-Anlage – und für viele auch der Grill vorm Fahrzeug.

Verständlich: Denn ein saftiges Steak, eine leckere Bratwurst oder ein knuspriger Grillkäse mit etwas Gemüse – und dazu ein kühles Getränk – schmecken fast allen. Und wenn dann noch die Stellplatz-Nachbarn

oder Freunde vorbeischaun, wird aus einem einfachen Essen ein geselliger Abend.

Viele Camper entscheiden sich bei der Wahl des Grills für einen Gasgrill. Das ist naheliegend: Gas haben die meisten ohnehin als Energiequelle an Bord und sie sind mit dem Umgang vertraut. Zudem sind Gasgrills schnell einsatzbereit, benötigen keine lange Aufheizzeit und lassen sich in der Regel recht einfach reinigen. Holzkohlegrills kommen wegen des Verbots von offenem Feuer auf vielen Plätzen in der Regel nicht infrage, bei Elektrogrills stellt sich häufig die Frage nach der passenden Stromversorgung.

Reisemobil Caravan hat daher sechs tragbare Gasgrills getestet. Drei Modelle benötigen eine kleine, 500 Gramm schwere Gaskartusche, zwei Modelle lassen sich an eine Standard-11-Kilogramm-Flasche anschließen. Ein Modell – der Cadac 2 Cook Turbo FFD Deluxe – bietet sogar beide Möglichkeiten.

Bei der Auswahl der Grills haben die Tester versucht, für jeden Camper ein passendes Modell zu finden. Vom kleinen, zusammensteckbaren Skotti Grill über zusammenklappbare Modelle wie den Cadac und die recht ähnlichen Outwell- und Primus-Grills bis hin zum deutlich größeren

Der Camp4 Family Table von Reimo ist der einzige Kugelgrill im Test und somit mit 48 (Durchmesser) mal 45 (Höhe) Zentimetern und 8 Kilogramm auch der zweitgrößte und zweit-schwerste Tischgrill. Sein Nachteil: Er lässt sich nicht zusammenklappen oder falten. Sein Vorteil: Er bietet enorm viel Platz für Grillgut auf Rost oder Grillplatte. Fleisch, Würstchen, Grillkäse und Gemüse für vier Personen passen alle gleichzeitig auf den Grill. Beim Auspacken sind die Tester verwirrt: Der Grill entspricht optisch nicht bis ins letzte Detail den Bildern auf der Homepage und in der Anleitung. Offenbar handelt es sich um ein neueres Modell – das Reimo noch nicht überall aktualisiert hat.

REGLER IST ETWAS WACKLIG

Da es den Camp4-Grill auch in einer zweiten Variante als Standgrill mit Beinen gibt, legt Reimo beiden Modellen die gleiche Anleitung bei. Diese beschränkt sich beim Aufbau vor allem auf die Montage der Standbeine – was den Family Table nicht betrifft. Hier muss nur der Griff an den Deckel geschraubt werden, doch die Platzierung weiterer Teile – einer Metallplatte mit „Best Chef“-Schriftzug und einer Art Metallgriff – erschließt sich den Testern nicht. Ein Thermometer ist nicht im Lieferumfang enthalten – eine Bohrung im Deckel ist dafür jedoch vorgesehen. Beim Grillen selbst erweist sich der Family

Table als selbsterklärend und einfach in der Handhabung. An die 11-Kilogramm-Gasflasche angeschlossen und den Regler aufgedreht, zündet der Grill automatisch, lediglich der Regler zur Einstellung der Temperatur (Low, Medium, High) erscheint etwas „billig“ und ist von Anfang an leicht wackelig. Wasser in einer Schale im unteren Bereich des Grills soll laut Anleitung Hochflammen verhindern, falls etwas Fett heruntertropft. Das funktioniert trotz gefüllter Wasserschale nicht wirklich – immer wieder flammt das Gas bis zum Grillrost hoch, zudem entwickelt der Camp4-Grill ziemlich viel Rauch – unangenehm. Das Grill-Ergebnis ist gut: Das Grillgut ist nach wenigen Minuten fertig, alles ist durch, nichts verbrannt. Das Reinigen des Family Table hingegen ist ziemlich aufwendig: Rost, Pfannenhalter, Hitzeschild und Wasserschale (alles große Teile) müssen nacheinander herausgenommen und gesäubert werden. Und dabei haben unsere Tester Räucherschale und Grillplatte noch nicht einmal verwendet.

FAZIT Der Camp4 Family Table ist ein großer Kugelgrill mit einfacher Handhabung, hohem Gewicht und benötigt viel Stauraum. Wer Platz, Zuladungsreserven und Bedarf an einer großen Grillfläche hat, liegt mit dem Family Table richtig.



Der Kugelgrill hat ein großes Packmaß, lässt sich in der mitgelieferten Tasche aber dennoch gut transportieren.



Produktdetails:

Preis:	169 Euro
Maße (B x T x H):	5,48 (Ø) x 45 cm (H)
Grillfläche (Ø):	48 cm
Packmaß (B x T x H):	–
Gewicht:	8 kg
Gasversorgung:	11-kg-Flasche

Sonstiges:

Grillrost, Grillplatte, Pfannenhalter, Hitzeschild, Räucherschale und Packtasche inklusive, eignet sich zum Grillen, Garen, Braten und Kochen (mit Pfanne und Topf) sowie Pizzabacken

Kugelgrill von Camp4 und letztlich dem luxuriösen Campingaz Attitude sollte für Fahrer jeglicher Freizeitfahrzeuge etwas dabei sein.

Für den Test der Grills haben die Tester folgende Kriterien angelegt: Wie gut ist die Bedienungsanleitung? Wie gestalten sich Aufbau und Inbetriebnahme? Wie ist die Handhabung des Grills? Und wie einfach ist er zu reinigen? Zudem finden sich in den Testbriefen einige harte Fakten wie Packmaß, Gewicht und die Größe der Grillfläche.

Auf weitere Punkte wie zum Beispiel eine Bewertung der Wärmeverteilung verzich-

ten die Tester diesmal bewusst: Die einzelnen Modelle sind viel zu unterschiedlich, um sie in puncto Garzeit oder Hitzeentwicklung miteinander vergleichen zu können. Einige haben einen Grillrost, andere eine Grillplatte, bei einigen lässt sich der Deckel während des Grillens schließen, andere sind permanent offen. Ein seriöser Vergleich wäre so in diesen Punkten nicht möglich. Doch eins vorweg: Mit den Grill-Ergebnissen waren die Tester bei allen sechs Modellen absolut zufrieden. Außen knusprig, innen schön saftig, nichts angebrannt, alles gar – geschmeckt hat es mit allen Grills gleichermaßen.

Aufgrund der großen Unterschiede in der Bauart der getesteten Grills verzichten wir bei diesem Test auch darauf, einen einzelnen Testsieger zu küren. Stattdessen gibt es einen „Kauftipp“ für den Preis-Leistungssieger, einen „Allroundtip“ für das Modell mit den meisten Einsatzmöglichkeiten und einen „Kompakttip“ für ein besonders leichtes Modell mit extrem kleinem Packmaß.

Wie sich die einzelnen Modelle im Test geschlagen haben, welcher Grill die Tester überraschte und ob einer sogar enttäuschte: Das alles lesen Sie in den Testbriefen auf den folgenden Seiten.



Schmierern, fetten, ölen

Reiniger für Camper gibt es wie Sand am Meer. Wer mag, kauft für jedes Fahrzeugteil das passende Spezialmittel. Doch erst mit der richtigen Pflege werden Leistung und Funktion einzelner Teile erhalten und die Lebensdauer von GfK, Lack und Dichtungen verlängert. Werterhalt und Leistung optimieren – so klappt's.

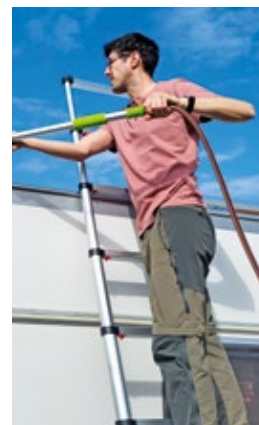
Text und Fotos von Philipp Pilsen

Der Sand kriecht in jede Ritze der Schiebe- und Aufbau-türe, verharzte Piniennadeln prasseln auf das Dach, während die salzige Meeresluft und Gischt eine weiße Schicht über das Vorzelt und den Zeltbalg des Aufstelltdachs legt – das eigene Reisegefährte ist auf Tour mal mehr, mal weniger den verschiedensten Umwelteinflüssen ausgesetzt. In südlichen Gefilden setzen zudem UV-Strahlen und hohe Temperaturen in der prallen Sonne Lack, GfK und Stoffen zu, während Minustemperaturen im winterlichen Norwegen Reifen und Gummidichtungen spröde machen. Man ist eben „draußen“ unterwegs, die Garage ist der Sternenhimmel. Dem Reisepartner auf vier Rädern einfach mal was Gutes zu tun, sollte daher doch drin sein – zumindest einmal im Jahr, am besten zum Saisonstart.

„Und was ist mit Unterboden und Rost?“ Diesen zu konservieren ist ein eigenes – wenn auch wichtiges – Thema, das hier den Rahmen sprengen würde, allerdings auch ein To-do, das eine gewisse Expertise und Know-how voraussetzt. Laien sollten nicht einfach lossprühen. Daher die Hohlraumversiegelung inklusive Unterbodenschutz am besten in professionelle Hände wie die der Rostschutzklinik geben – oder wissen, was man tut.

1 REINIGEN: GUTE VORBEREITUNG IST ALLES

Keine Pflege ohne vorherige Reinigung. Und ohne passendes Werkzeug bringt auch das beste Mittel nichts. Zum Reinigen und Pflegen bieten Reimo und Fritz Berger die passende Basisausstattung, mit denen



Die praktische, ausziehbare Carbest Escali Multifunktionsleiter von Reimo bietet sicheren Halt, auch in luftigen Höhen. Damit sind auch mal Wohnwagen-Dächer problemlos erreichbar.



Viele Hersteller bieten die gesamte Produktpalette vom Vorbehandeln und Reinigen über Pflegen bis Versiegeln. Links: Alle Caravan-Reiniger erfüllen ihren Zweck, auch wenn mal mehr, mal weniger Mühe und Druck vonnöten ist.



Camper im Grunde die komplette Grundreinigung übernehmen können:

- ➔ Waschbürste mit Teleskopstange (inklusive Wasseranschluss)
- ➔ Doppeltrittstufe und Teleskopleiter (für Dach und Aufstelldach)
- ➔ Universalreiniger
- ➔ verschiedene Mikrofasertücher, Poliertücher und Schwämme

Im Einsatz für die Grundreinigung: Die Produktpalette von Fritz Berger, Rotweiss, Balistol, Sonax und LiquiMoly. Ein wahrer Gamechanger ist die Carbest Escali Multifunktionsleiter von Reimo, die sich Stufe für Stufe komfortabel ein- und ausfahren lässt. Auch ein sicherer Stand ist gegeben. Top! So sind Dach und Aufstelldach problemlos erreichbar, ebenso das Solarpanel (Yachtikon-Spezialreiniger). Klar, jeglicher Dreck auf den Zellen mindert die Leistung.

2 LACK,- GFK- UND FENSTER-PFLEGE: FAHRZEUG SPIEGLE DICH

Das Fahrzeug sieht unschön aus und es soll in altem Glanz erstrahlen? Oder einfach

nur ganz unromantisch für den Werterhalt? Der Hersteller Rotweiss aus Wasserburg am Bodensee bietet effektive Lösungen für die Reinigung, Aufbereitung und Pflege von Lack, GfK und Gelcoat-Flächen sowie Acrylglas und Kunststoff. Reinigen, polieren, versiegeln – mit diesem Dreiklang verpassen Camper ihrem Fahrzeug eine vollumfängliche Pflegekur.

Die Rotweiss-Poliermittel für die Aufbereitung von Oberflächen lassen sich in zwei Gruppen einteilen: Lösemittelhaltige Polier- und Schleifpasten und lösemittelfreie Feinschleifpasten („Liquids“) auf Wasserbasis. Je nach Beschaffenheit der Oberfläche und Zustand der zu behandelnden Stelle gibt es die Schleif- und Polierpasten mit sechs abgestuften Schleif- und Glanzgraden, die sich zur Entfernung von Kratzern und Oxidationsspuren bis hin zum hochglänzenden Finish für strahlende Oberflächen eignen.

So wird's gemacht Das Testobjekt: ein Nugget und ein Wohnwagen – mit Hammerschlag als Bonusmission. Je nach handwerklichen Skills und Ausstattung des Polierers ist eine maschinelle oder manuelle Vorgehensweise möglich – in unserem Fall fiel der Griff zum Polierschwamm und -tuch. Ziel: die Oberfläche sanft von leichten Schleifspuren, Lackkratzern und unschönen schwarzen Regenstreifen zu befreien, ehe Lack und GfK versiegelt werden. Im Einsatz: die

„Polierpaste Liquid (Hochglanz)“, da sie Schleifspuren, die ungefähr einem 2.000er oder einem feineren Schleifpapier entsprechen, Gebrauchsspuren und leichte bis mittelstarke Verwitterungen im Lack entfernt. Die klassische, lösemittelhaltige „Polierpaste (silikonfrei)“ ist gut zur Bearbeitung von Flächen geeignet, die trotz gründlicher Reinigung nicht vollständig

Platz ist rar in Print: Produkte zum Thema Camperpflege, das richtige Pflege-Equipment bis hin zu Tipps zum Polster- und Lederschutz mit Produkten von LCK gibt's daher vollumfänglich auf unserer Website:



PUSH COMPONENTS

Träger für Surfboards

Wer am Heckträger seines Kastenwagens neben Fahrrädern auch weitere Sportgeräte wie beispielsweise ein Surfboard transportieren möchte, findet mit dem PUSHrack-System von PUSH components eine Lösung. Neu im Portfolio ist eine Transportmöglichkeit für Surfboards oder andere Wassersportgeräte wie (E-)Foil-Boards oder Kajaks. Der Surfboardträger ermöglicht den Transport von bis zu drei Surfboards – die Boards werden dabei in einer festen Aufnahme in Form einer Tasche transportiert, sodass sie sich auch ganz einfach von einer Person allein aufladen lassen. Der Camper kann das Board zunächst abstellen und stabilisieren, bevor er es fixiert. Der Surfboardträger ist sowohl für den Einsatz im Alltag wie auch im Offroad-Bereich ausgelegt und garantiert eine stabile Fixierung während der Fahrt. An den Kontaktflächen kommt ein technischer Filz zum Einsatz, der sich durch seine schonenden Eigenschaften gegenüber empfindlichen Oberflächen auszeichnet und aus Produktionsüberschüssen weiterverwendet wird – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Optional erhältlich ist ein Sicherheitsset, das die Ausrüstung vor Diebstahl schützt. Bei den Aufnahmen für Fahrräder, die im PUSHrack senkrecht hängen, ist die Diebstahlsicherung in Form eines Sperrriegels bereits integriert. Zudem punktet das System mit einer hohen Nutzlast: Pro Tür lassen sich bis zu 50 Kilogramm transportieren – ausreichend für bis zu drei Boards oder zwei E-Bikes.

www.pushcomponents.com

Das Sicherungsset ist optional für 75 Euro erhältlich, der Surfboardträger selbst kostet 365 Euro.



Fotos: Push Components

SCANSTRUT

Leichtes und kompaktes Dachzelt

Das Dachzelt Feather-Lite II ist mit einer 6 Zentimeter dicken Matratze ausgestattet und wiegt 49 Kilogramm.



Foto: Dometic

Dometic bringt das Front Runner Feather-Lite II auf den Markt – ein leichtes und kompaktes, klappbares Dachzelt mit schnellem und einfachem Aufbau. Ein neu designter Überhang sorgt für einen regengeschützten Einstieg, ein Dachfenster ermöglicht es, abends und nachts die Sterne zu beobachten. Das Gewicht des Feather-Lite II liegt bei 49 Kilogramm, geschlossen hat es eine Höhe von 32 Zentimetern. Beim Aufbau genügt es, die Reißverschlüsse zu öffnen, das Zelt zu entsichern, aufzuklappen und die Teleskopleiter ausziehen – schon ist es aufgebaut. Ausgestattet ist es mit einer sechs Zentimeter dicken Schaumstoffmatratze, zwei Staufächern und neuen Zeltstangen an den Fenstern für eine verbesserte Belüftung. Gefertigt aus wasserdichtem und UV-beständigem 400D-Polyester-Überzelt hält es einer Wassersäule von 2.000 Millimetern stand. Sein Preis: 1.1989 Euro. www.dometic.com

Wind, Wasser und das Brett

Achtfacher deutscher Meister im Kitesurfen, Enduro-Fahrer, Drohnenpilot, Schachfan – und dabei von Kindesbeinen auf Camper. Linus Erdmann aus Hamburg balanciert Sport, Hobbys und Familie.

Von Tibor Kovacs-Vass



Der blonde 29-Jährige weilt gerade in der Schweiz, meldet sich aber gut gelaunt per Videocall zum Interview. Dass er kurz vorher Sport getrieben haben muss, verrät die Häufigkeit, mit der er zur Wasserflasche greift. Leistungssportler haben ihre ganz besondere Art, Wasser zu trinken – viel intensiver und viel unbewusster, als es bei uns Normalos üblich ist. Linus macht auf mich generell den Eindruck, dass er sein Leben mit einer ungewöhnlichen Intensität lebt. Zuallererst spricht er nämlich laut, klar, aber sehr schnell. Es klingt nicht danach, als ob er das Interview schnellstmöglich hinter sich bringen möchte, sondern eher danach, dass er möglichst viel in möglichst kurzer Zeit erzählen mag. In wenigen Minuten skizziert Linus also seinen Lebensweg, seine sportlichen Leistungen und geht aufmerksam wie er ist, gleich aufs Camping ein. Es gibt da nur ein Problem. Beziehungsweise eine Frage, die wir klären müssen. Was ist Kitesurfing?

„Kitesurfen gehört zum, wie ich es gerne sage, Wind-, Wasser- und Brettssport“, erklärt Linus lächelnd. „Du wirst von einem Lenkdrachen, also einem Schirm, gezogen, während du auf einem Brett auf dem Wasser gleitest.“ Die Selbstverständlichkeit, mit der dieser 29-Jährige mir davon erzählt, lässt erahnen, dass er eine tiefe Verwurzelung in diesem Hobby hat. „Geboren bin ich in Hamburg, also direkt am Wasser. Mit drei Jahren habe ich Surfen angefangen, mit sechs Jahren das Wakeboarden, mit neun Jahren bin ich zum Kitesurfen gekommen. Gleichzeitig habe ich zu dieser Zeit die ersten Camping-Erlebnisse gesammelt. Mein Vater hatte einen VW T3 mit Westfalia-Ausbau.“ Weil Linus' Vater selbst begeisterter Windsurfer ist, fanden die Camping-Urlaube meist in Dänemark oder an der Atlantikküste statt. Statt auf dem Campingplatz hat die Familie dann direkt an den besten Surf-Spots ihr Lager aufgeschlagen. Daher rührt auch die Liebe zur Natur, die Linus bis heute liebt und lebt. Aber nicht nur die Natur, auch die Menschen



haben es dem heute achtfachen deutschen Kitesurf-Meister angetan. „Du chillst dann mit den anderen Wassersportlern am Camper, quatschst mit ihnen und hast eine gute Zeit. Das mag ich bis heute.“

VW T5 UND BEGLEITETES FAHREN

Wenn man zwischen Wasser und Bulli aufwächst, ist es wohl klar, dass man sehr früh einen eigenen Camper haben will. Linus muss selbst lachen, als er erzählt, dass er sich mit 16 Jahren einen Volkswagen T5 gekauft hat. „Das Auto war mir so wichtig, obwohl es klar war, dass ich es noch nicht selbst fahren darf. Aber ausbauen durfte ich es schon.“ Also machte sich Linus ans Werk, und so entstand – zusammen mit ein paar Kumpels – sein erster eigener Camper. „Mit 17 durfte ich dann den Führerschein machen und am begleiteten Fahren teilnehmen.“ Zu dieser Zeit war der freundliche Hamburger bereits seit einem Jahr mit dem 125er-Motorrad selbstständig unterwegs.

Immer direkt am Wasser – wenn es geht, dann mit dem mobilen Basislager. Kein schlechter Claim: Der achtfache Deutsche Meister im Kitesurfen fährt Sunlight.



Und so sieht es aus in der Disziplin Freestyle, wo Akrobatik und Geschicklichkeit gefragt sind.



Viele informative Ratgeber- und Praxis-themen in unserer neuen

PREMIUM-COMMUNITY

Gut sitzen, entspannt ans Ziel

Von Karsten Kaufmann

Lange Etappen am Steuer verlangen viel Durchhaltevermögen. Unerlässlich: ein komfortabler Fahrersitz, der Rückenschmerzen verhindert und die Konzentration fördert. REISEMOBIL CARAVAN erklärt, was einen guten Sitz ausmacht.



1 Kopfstützen
Müssen ausreichend hoch sein und sichere Positionierung zum Hinterkopf garantieren. Der Abstand sollte maximal drei Zentimeter betragen.

2 Seitenführung
Über die SV = Seitenwangeneinstellung kann die Breite des Komfortsitzes K611 von ASN individuell auf verschiedene „Körperbreiten“ angepasst werden.

3 Lamellen-system
Das Lamellen-system dient der aktiven Entlastung der Bandscheibe. Der angenehme Nebeneffekt: Die hinterlüfteten Lamellen sorgen bei Hitze für Kühlung.

5 Rücken- & Sitzheizung
Wärme ist mehr als nur komfortabel. Sie hilft Verspannungen zu lockern – oder zu vermeiden. Ein gutes Sitzklima steigert nachweislich Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit (Quelle: AGR).

4 4-Wege-Lordosen-Einstellung
Vor, zurück, hoch, runter: Um den individuellen Schwung der Lendenwirbelsäule optimal unterstützen zu können, muss die Lordosen-Einstellung in 4 Richtungen justierbar sein.

6 Sitzhöhe/Sitzfläche
Eine ganz entscheidende Voraussetzung für ergonomisches Sitzen ist die Möglichkeit, im Camper die individuelle Sitzhöhe einstellen zu können – nicht zuletzt, wenn Fahrer und Fahrerin regelmäßig tauschen. Zudem garantiert eine möglichst waagrechte Sitzfläche durch eine Neigungseinstellung eine optimale Beckenposition und somit die Aufrichtung der Wirbelsäule. Die Sitzfläche sollte möglichst den kompletten Oberschenkel unterstützen – ist im Idealfall in der Länge justierbar.

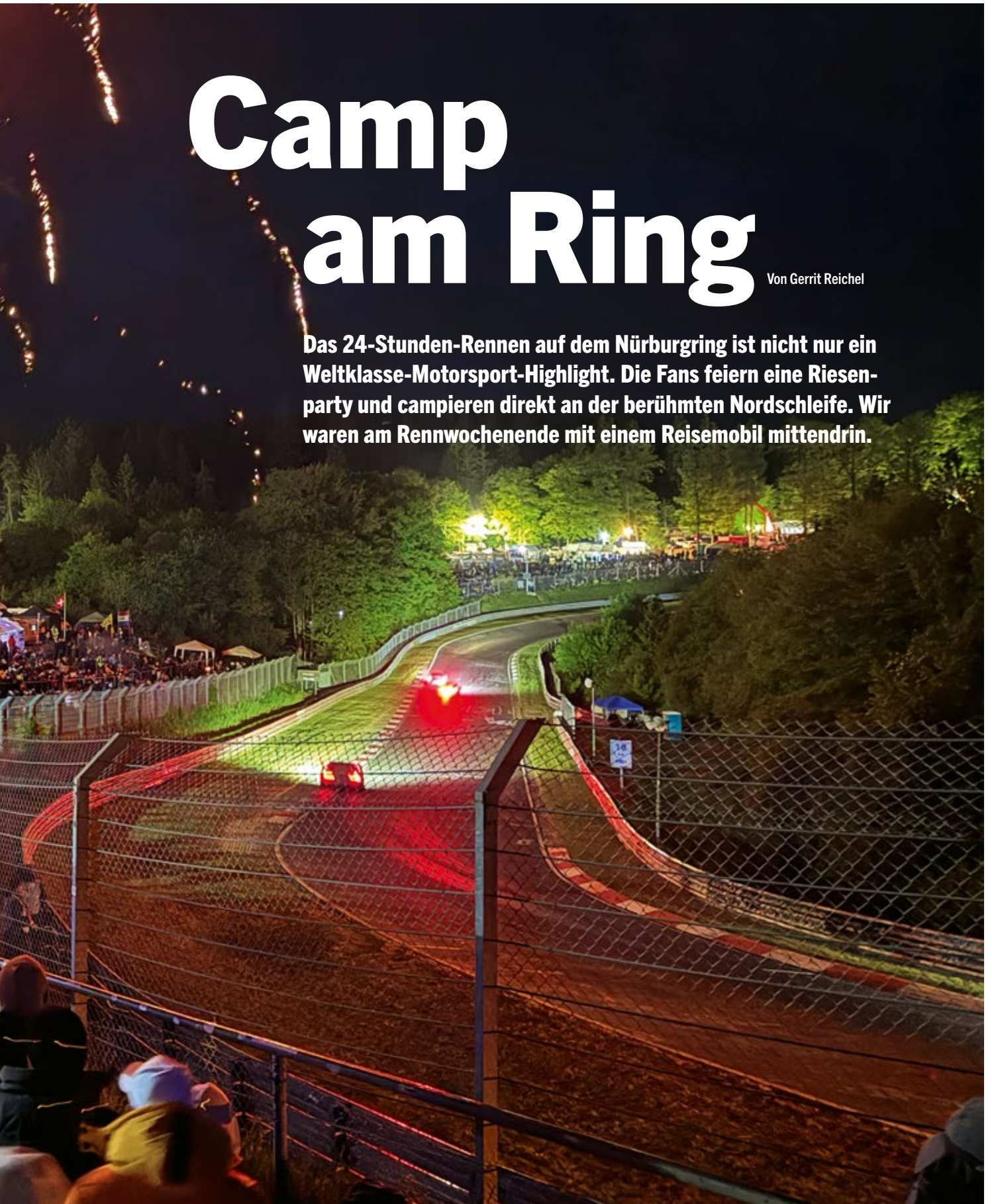
7 Sitztiefe einstellbar
Eine zu kurze Sitzfläche generiert zu viel Druck auf Gesäß und Rücken, eine zu lange drückt in den Kniekehlen, eine einstellbare/passende verteilt Druck optimal – der Rücken muss weniger „halten.“

8 Luftfederung optional
Der Gamechanger bei schlechtem Fahrwerk und miesen Straßen: Sie filtert Schläge und Vibrationen und entlastet den Rücken enorm. Im (4x4-)Fernreisefahrzeug ein gewaltiges Komfortplus.

Camp am Ring

Von Gerrit Reichel

Das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring ist nicht nur ein Weltklasse-Motorsport-Highlight. Die Fans feiern eine Riesenparty und campieren direkt an der berühmten Nordschleife. Wir waren am Rennwochenende mit einem Reisemobil mittendrin.





DAS BOSS-MOBIL

Unser Reisemobil fürs 24-Stunden-Rennen wurde uns von Noah-Camper zur Verfügung gestellt: Wir führen das Modell Arche plus auf Basis Mercedes Sprinter L4H3 mit 190 PS, Allrad, Aufstelldach, Autarkiepaket, Luftfahrwerk von VB-Suspension inkl. Auflastung auf 4,8 Tonnen. Infos: www.nooah-camper.de, www.vbairsuspension.com

Auf dem Sonnendeck: Der Autor beim Rundumblick vom Dach des Noah-Camper-Boss-Mobils. Die beiden Solarmodule erzeugen 2x 205 Watt.

Luftaufnahme vom Streckenabschnitt Brünchen. Hier kocht die Fanszene am heißesten, vor allem nachts (Bild vorangehende Seite).

Die Stimme in der Sprachnachricht klingt angespannt. „Ey, Gerry, wenn wir das nächste Jahr noch mal machen, müssen wir echt viel früher anreisen.“ Ali ist hörbar am Limit. Seit zwei Stunden steht er im Stau. Sein Ziel ist die Grüne Hölle, okay, aber unter dem Begriff hatte er sich was anderes vorgestellt. Ali baut eigentlich Reisemobile für den Einsatz auf einsamen Waldwegen und endlosen Schotterpisten. Nicht für Stop-and-Go auf der B 412. Aber genau da steht er jetzt mit seinem Siebeneinhalb-Meter-Allradsprinter, in der Stau-Hölle, zusammen mit tausenden Motorsportfans. Und alle wollen zum 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Es ist zwar erst der Mittwoch vor dem Start am Samstag. Aber trotzdem ist Ali zu spät dran. Erkenntnis: Wer bei dieser Veranstaltung einigermaßen entspannt einen Platz zum Campen erobern will, muss sich mindestens fünf Tage zuvor auf die Reise machen.

48 Stunden später. Ali hat es irgendwann geschafft und für uns wie vereinbart seinen Campervan auf dem Gelände abgestellt. Den hatten wir uns gewünscht, weil wir mal mit einem echten Boss-Mobil hier dabei sein wollten. Das Modell ist eine Arche Plus von Noah Camper, ein 250.000-Euro-Premium-Van in mattschwarzer Folierung und mit großem Autarkie-Paket. Aber das Beste: Über eine Leiter gelangt man auf ein Sonnendeck auf dem Dach. Genau richtig, um



Eine Frage der Einstellung





Fotos helfen, sich an die schönsten Wochen des Jahres zu erinnern. Mit den richtigen Parametern werden sie zu kleinen Meisterwerken.

Fotografieren wie ein Profi: Durch den Fokus auf das Motiv vernachlässigt der Hobby-Fotograf häufig das Werkzeug. Dabei führen die richtigen Kamera-Einstellungen meist zu besseren Ergebnissen.

Von Sebastian Sonntag

Moderne Kameras – mit oder ohne Spiegel – bieten eine wahre Flut an Einstellmöglichkeiten. Diese unterscheiden sich zwar von Hersteller zu Hersteller, einige grundlegende Funktionen finden sich aber in fast jedem höherwertigen Modell und können das Fotografieren in den unterschiedlichsten Situationen deutlich erleichtern. So bringt der Hobby-Fotograf nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch beeindruckende Aufnahmen von seinen Reisen mit nach Hause.

MAL AM RAD DREHEN

Wer anspruchsvolle Bilder macht, möchte seine Kamerawerte voll im Griff haben. Viele Fotografen nutzen daher nahezu ausschließlich den manuellen M-Modus ihrer Kamera. Das kann sinnvoll sein, insbesondere im Fotostudio, wo bei Verwendung von Blitzlicht Halbautomatiken ohnehin keinen Sinn ergeben. Oder bei Aufnahmen ohne Zeitdruck, etwa von Landschaften oder Stillleben. Geht es jedoch darum, unter erschwerten Bedingungen zuverlässig korrekt belichtete Bilder zu machen, empfiehlt es sich, einen Blick auf das Modus-Rad zu werfen. Ein Beispiel dafür sind Reisen, Hochzeiten und andere Events, wo es gilt, schnapsschussartig Momente in völlig unterschiedlichen Lichtbedingungen einzufangen. Eine exakt gewählte Blende ist hier ebenso zweitrangig wie ein komplett rauschfreies Bild – entscheidend ist der Moment. Hier kann eine ISO- und eine Blendenschnittstelle sinnvoll sein. Auch Experimente mit längeren Verschlusszeiten bei Sportaufnahmen fallen mit dieser Einstellung deutlich leichter – so kann der Fotograf sich langsam an eine immer längere Belichtung herantasten, ohne dass sich die Helligkeit verändert. Stillleben mit ▶

Foto: Hardy Mutschler

DIE GANZE WELT DER FOTOGRAFIE

Wir bedanken uns herzlich bei den Kollegen des **fotoMAGAZINs** für die fachkundigen Inhalte des 16-seitigen Foto-Specials.

Das **fotoMAGAZIN** erscheint monatlich: erhältlich auf www.fotomagazin.de, Einzelpreis 14,90 Euro





Einsteigen und aufsteigen

In der Preisklasse bis 1.000 Euro gibt es zahlreiche attraktive spiegellose Systemkameras. Im Test stellt sich die Panasonic Lumix G97 der Konkurrenz.

Von Andreas Jordan

Im Einsteigersegment für spiegellose Systemkameras ist die Panasonic Lumix mit ihrem Vorgängermodell G91 und nun der G97 eine feste Größe. Der Listenpreis startet bei rund 750 Euro beziehungsweise 950 Euro mit dem 3,5-5,6/12-60 mm Power O.I.S. und rund 1.050 Euro mit dem 3,5-5,6/14-140 mm Power O.I.S.

Im Konkurrenzvergleich stellt sich die Panasonic Lumix G97 weiteren elf spiegellosen Systemkameras mit Sucher bis 1.000 Euro, siehe Tabelle Seite 128/129. Bei den meisten handelt es sich um APS-C-Kameras, die einen um den Faktor 1,5 bis 1,6 größeren Sensor haben als die der Micro-Four-Thirds-Modelle Lumix G97 und Olympus OM-D E-M10 Mark IV. Sogar zwei Kameras mit einem rund 3,8 mal so großen Vollformatsensor sind für unter 1.000 Euro

zu haben: die Canon EOS RP und im Rahmen einer Rabattaktion die Nikon Z5.

Mit ausgeprägtem Griff liegt die Lumix G97 hervorragend in mittelgroßen Händen. Die Bedienelemente sind dort, wo man sie erwartet: Drei Tasten auf der Oberseite geben direkten Zugriff auf ISO, Weißabgleich und Belichtungskorrektur, mit dem AFS/AFC/MF-Hebel auf der Rückseite kann der Fotograf schnell zwischen den Fokusmodi umschalten. Lediglich ein Joystick zum Verschieben des AF-Messfeldes fehlt.

Der OLED-Sucher der Lumix G97 ist relativ groß und hat mit 2,36 Millionen Bildpunkten ausreichende Auflösung. Einen besseren Sucher hat im Testfeld nur die Nikon Z5. Der 3,0-Zoll-Monitor hat 1,84 Millionen Punkte – gut für eine scharfe Ansicht. Das Display lässt sich seitlich ausklappen



Für die Drive-Modi, einschließlich 4K-Foto und Intervallaufnahmen, existiert ein eigenes Einstellrad. Gut zu finden: der Videoauslöser in Rot.

Spiegellose Vollformat-kameras



Kamera	Panasonic Lumix G97
Preis (Liste/ Straße)	ca. 750 Euro/ ca. 600 Euro
Sensor: Art/ Abmessungen/ Auflösung/ Pixelpitch	Live-MOS ohne Tiefpassfilter/ 17,3 x 13,0 mm/ 20,3 MP/ 3,3 µm
Bajonett/ Crop-Faktor	Micro Four Thirds/ 2
Autofokus	Kontrast mit DFD: 49 Messfelder
IBIS/ Pixelshift/ Sensorreinigung	ja/ nein/ ja
Blitz	Ausklappblitz (LZ 9,0, ISO 200)/ Blitzschuh/ Synchronzeit: 1/200 s
Belichtungszeiten	1/16.000 (1/4000 mechanisch) - 60 s, Bulb
Empfindlichkeit	ISO 200 - 25.600, erweiterbar (100)
Video: max. Auflösung/ max. Bildrate	3840 x 2160/ 30p; 1920 x 1080/ 120p
Sucher	OLED (2,4 MP)/ Bildfeld: 100 %/ Vergrößerung: 1,48x (0,74x KB-äquivalent)
Monitor: Diagonale/ Auflösung	7,5 cm/ 1,84 MP, dreh- und schwenkbar, Touchscreen
Speicher	1 x SD (UHS-II)
Akkuleistung nach CIPA	280 (Monitor), 300 (Sucher) Aufnahmen
Schnittstellen	USB 2.0 (Typ C), HDMI (Typ D), Mikrophon, Kopfhörer
Abmessungen (B x H x T)/ Gewicht (mit Akku)	130,4 x 93,5 x 77,4 mm/ 530 g
Geschwindigkeit	mit Sony UHS-II (300 MB/s)
Serienbilder pro Sekunde	9,0 mit AF-Nachführung; 6,4
Serienbilder in Folge	JPEG: 7610/ Raw: 28-30
Bildqualität (JPEG) – Objektiv	mit Lumix G Vario 3,5-5,6/12-60 mm Asph O.I.S.
Auflösung DL (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400/ 12.800) ¹	58,8/ 59,6/ 59,6/ 56,7/ 59,0/ 57,9/ 57,9/ 47,2 lp/mm
Texturschärfe (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400/ 12.800) ¹	0,96/ 0,96/ 0,95/ 0,90/ 0,85/ 0,78/ 0,74/ 0,65
SNR (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400/ 12.800) ²	39,5/ 38,7/ 37,0/ 37,3/ 36,2/ 35,9/ 33,6/ 32,7 dB
Luminanzrauschen (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400/ 12.800) ²	1,4/ 1,5/ 1,8/ 1,8/ 2,0/ 2,1/ 2,7/ 3,0
Farbrauschen (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400/ 12.800) ²	0,9/ 0,9/ 1,1/ 1,1/ 1,2/ 1,0/ 1,2/ 1,4
Laborprotokoll zum Download *	https://www.digitalkamera.de/X5UV



Die High-ISO-Bildqualität ist für eine MFT-Kamera sehr gut. Das Rauschen fängt erst bei ISO 6400 an zu stören. Die Bilder zeigen 100-%-Auschnitte aus dem visuellen Testaufbau. Kamera: Panasonic Lumix G97, Objektiv: Leica DG Vario-Elmarit 2,8-4,0/12-60 mm Asph. Power O.I.S. – Aufnahme-daten: 29 mm (58 mm KB), f/5.6.



Fotos: Andreas Jordan, Panasonic

Bildqualität getestet mit DxO Analyzer. Beschreibung www.fotomagazin.de/test-technik/kameratest

und so für Selbstaufnahmen nutzen sowie zum Transport einklappen. Der Monitor erlaubt die konsequente Touch-Bedienung, einschließlich der Menüs.

Die zweite Neuerung verbirgt sich hinter den Schnittstellenabdeckungen: Die G97 bringt die seit diesem Jahr obligatorische USB-C- statt Mikro-USB-Schnittstelle mit.

Auf der linken Oberseite hat Panasonic ein Drive-Rad integriert. Dieses ermöglicht nicht nur schnellen Zu-

griff auf den Serienbildmodus, sondern auch auf Selbstauslöser, Intervallaufnahmen und die 4K-Foto-Modi.

4K-FOTO-MODI

Zur Verfügung stehen unter anderem folgende Funktionen, die auf einem kurzen 4K-Video basieren und JPEG-Standbilder mit 8,3 Megapixeln generieren:

Pre-Burst: Die Kamera schreibt schon vor

dem Auslösen in einen temporären Ring-speicher – und somit einige Sekunden vor dem Auslösen auf die Speicherkarte –, um den entscheidenden Augenblick nicht zu verpassen.

Post-Focus: Die Kamera macht eine Fokusfahrt über das Motiv. Nach der Aufnahme kann der Fotograf im Foto dann eine der Schärferebenen aus dem Video durch Antippen auswählen.

Focus-Stacking: Aus der Fokusfahrt lässt



Fjordstube



Karl Johans Gate ist die Prachtstraße von Oslo. Sie führt quer durch die Altstadt bis zum Schloss.

Die wunderschöne Lage am Oslofjord gepaart mit einer einzigartigen Kombination aus Natur, Geschichte, Kultur und moderner Architektur machen die Hauptstadt Norwegens zu einem lohnenden Ziel für Camper – am besten als Tourauftakt in die Fjordwelt. *Von Philipp Pilson*

Großstadt und gleichzeitig hyggelig? Die Hauptstadt Norwegens fühlt sich an wie eine Weltstadt im Kleinformat. Oslo pulsiert, ist aber nicht reizüberflutend, groß, aber dennoch so kompakt, dass vieles per Fuß erreichbar ist – zumindest in der Innenstadt. Perfekte Voraussetzungen für einen Sightseeing-Tag nach zwei Tagen auf der Straße.

Denn wer mit dem Camper die weite Anreise von Deutschland über das dänische und schwedische Festland auf sich nimmt, kommt auf dem Weg in die norwegische Fjordlandschaft fast zwangsläufig an Oslo vorbei. Das Tor nach Norwegen sozusagen.

Die Lage der Stadt macht dabei einiges von ihrem Charme aus. Landschaftlich reizvoll im Oslofjord gelegen schmiegen sich Innenstadt und Stadtviertel an die Küste, umgeben von Wasser, Bergen und ausgedehnten Wäldern. Mehr als die Hälfte der Gemeinde Oslo ist von Wäldern und Parks bedeckt. Diese Mischung aus urbanem Leben und unmittelbarer Natur macht sie attraktiv und gemütlich.

Ausgangspunkt der Stadtbesichtigung ist der Campingplatz Topcamp Bogstad, etwas außerhalb gelegen, dafür naturnah an einem See und unweit der berühmten Holmenkollen-Skisprungschanze. Hier

Blick vom Opernhaus auf die Hafepromenade. Im Munch-Museum direkt nebenan sind berühmte Werke des norwegischen Künstlers ausgestellt. Rechts unten: das Osloer Rathaus, Austragungsort der jährlichen Friedensnobelpreisverleihung.



Fotos: P. Pilson, Munchmuseet, Arvid Mathe-unsplash (Titelbild)

oben befindet sich auch das Norwegische Skimuseum, eines der ältesten Skimuseen der Welt.

Der Campingplatz bietet asphaltierte Stellflächen für Wohnmobile im oberen Bereich und weitläufige Grünflächen, sofern das Wetter mitspielt. Bei längeren Regenphasen vor allem die tiefergelegenen Naturplätze unbedingt meiden, der Traktor musste nicht nur einmal antanzen und feststeckende Wohnmobile und Wohnwagen aus dem Schlam(m)assel befreien. Top: Der Bus hält direkt vor dem Campingplatz und fährt regelmäßig in einer guten halben Stunde zum Hafenviertel Tjuvholmen. Zu Fuß geht es von hier durch das neue, moderne Stadtviertel Aker Brygge Richtung Innenstadt.

Ja, es gibt auch einen stadtnahen Wohnmobil-Stellplatz an der Marina in Skøyen, aber die Preise und Betonwüste schrecken ab. Der Platz ist nicht nur unverschämte teuer (50 Euro plus), sondern auch nur im Sommer temporär nutzbar, im Winter

werden hier die Boote gelagert – und ohne Bus oder Fahrrad geht trotzdem nichts.

Vom Busbahnhof Tjuvholmen geht es auf einen ausgiebigen Stadtrundgang, zunächst durch die modernen Häuserschluchten am Hafen, vorbei am Nationalmuseum und Nobel-Friedenszentrum – ein Museum rund um Alfred Nobel und den Friedensnobelpreis – und nach wenigen Minuten zum Osloer Rathaus, eines der ikonischsten Gebäude Norwegens. Das markante Gebäude ist primär bekannt als Veranstaltungsort für die jährliche Verleihung des Friedensnobelpreises.

Die Geschichte Oslos reicht bis ins 11. Jahrhundert zurück, als die Stadt vermutlich von König Harald Hardråde gegründet wurde. Zeugen vergangener Epochen gibt es noch vereinzelt – darunter die Festung Akershus mitsamt altem Schloss, die Domkirche, im Stadtteil Gamlebyen und auf der Bygdøy-Halbinsel, die Heimat zahlreicher Museen ist. Quasi ein Steinwurf voneinander entfernt liegen dort das

Vikingskipshuset (Wikingerschiffmuseum), das allerdings wegen Umbau und Neuausrichtung bis 2027 geschlossen ist, das Kon-Tiki Museet und das Frank-Polarschiffmuseum. Norwegen ist stolz auf seinen erfolgreichen Polarforscher und Entdecker Roald Amundsen, der 1911 als erster Mensch mit seinen Begleitern den Südpol erreichte und als Erster die berühmte Nordwestpassage durchfuhr. Neben der Originalausstattung der Polarexpeditionen ist hier im Museum das Polarschiff Fram, auf dem Amundsen zum Südpol aufbrach, zu bewundern.

Die Museendichte und -qualität in Oslo ist hoch, ebenso wie die modernen Gebäude und architektonischen Highlights der Stadt. Allen voran das neue Opernhaus, das wie ein Eisberg aus dem Hafen ragt und ein Wahrzeichen der Stadt ist. Ein Muss: Das preisgekrönte Gebäude von außen selbst besteigen und die Architektur bestaunen. Oben angekommen ruhig Zeit nehmen, verweilen und dabei das

REISE

Costa Brava, Spanien

Auf Sand laufen



Mit rauen Klippen, Sandstränden und schönen Buchten zeigt die spanische Mittelmeerküste fern des Klischees als Partymeile ihre wilde Seite – und überrascht im Hinterland mit einem der wenigen Astro-Campingplätze weltweit. An der Küste führt ein Wanderweg die gesamte Costa Brava entlang.

Von Gabriele Beautemps



Es duftet nach Pinien. Unten an den Felsen glitzert das Meer. Zwischendurch tauchen die Dächer und Pools schicker Villen auf. Zu gerne würde ich einen Blick dort hineinwerfen, doch die Herrschaften haben sich geschickt abgeschirmt. Wir sind auf dem Cami di Ronda unterwegs, auf dem Abschnitt zwischen Calella de Palafrugell und Begur. Der Wanderweg führt nahezu die gesamte Costa Brava entlang, insgesamt sind es 220 Kilometer von Portbou an der französischen Grenze bis nach Blanes, 60 Kilometer nördlich von Barcelona.

Gerade außerhalb der Hochsaison im Juli und August kann man auf dem Cami di Ronda ungestört wandern, das tolle Panorama genießen oder immer wieder zu einer der Buchten absteigen. Im Meer zu baden ist bis Ende Oktober angenehm, die Füße darin abzukühlen fast das ganze Jahr möglich. Gerade in der Nebensaison hat die Costa Brava überhaupt nichts mit dem vorausseilenden Klischee zu tun, das so mancher pflegt, der noch nie hier war: das von stark alkoholisierten Jugendgruppen in Lloret de Mar, das leichtfertig auf die gesamte Küste projiziert wird.

Außerhalb von Llorets Partymeile zeigt die wilde Küste, so die Übersetzung von Costa Brava, ein völlig anderes Gesicht. Hier kann man zwischen beeindruckenden Felsen paddeln oder ein paar Kilometer landeinwärts zu mittelalterlichen Städtchen radeln, zum Beispiel von L'Estartit nach Peratallada. Aber auch ruhig und dunkel geht, denn keine 50 Kilometer vom Golf von Roses entfernt, in ►